

Kundeninformationen gemäß Artikel 33 (1) REACH-Verordnung

Lederhose, August 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,

die PI Ceramic GmbH stellt stets hohe Anforderungen an die Produkte ihres Sortimentes. Dazu gehört auch, dass wir keine Produkte im Sortiment führen, bei denen uns Inhaltstoffe bekannt sind, die als besorgniserregend einzustufen sind und die eine sichere Verwendung der Produkte beeinträchtigen.

Ungeachtet dessen ist es aufgrund der heutigen Anforderungen an die Qualität und die Verwendungssicherheit von Produkten, die auch Sie zurecht erwarten dürfen, nicht immer vermeidbar, dass auch Stoffe in Produkten unseres Sortimentes enthalten sind, die bei isolierter Betrachtung die Kriterien des Artikel 57 REACH-VO erfüllen und gem. Artikel 59 (1) REACH-VO ermittelt wurden.

So handelt es sich bei den von Ihnen erworbenen piezokeramischen Produkten um Erzeugnisse gem. Artikel 3 (3) REACH-Verordnung, bei denen PZT (Bleititanzirkonoxid, CAS-Nr. 12626-81-2) den Hauptbestandteil der Keramik bildet. PZT ist daher in einer Konzentration von mehr als 0,1 Gewichtsprozent enthalten.

Die europäische Chemikalienagentur (ECHA) hat den Stoff „Lead titanium zirconium oxide“ (PZT) in ihre SVHC-Liste aufgenommen. Die PI Ceramic GmbH hat entsprechend den Anforderungen der REACH-Verordnung den Stoff bei der ECHA registriert (Registrierungsnummer 01-2119615559-31-0003) und ein Sicherheitsdatenblatt erstellt.

Nach dem Sinterprozess ist PZT allerdings in kristalliner und unlösbarer Form gebunden. Es kann bei sachgemäßem Umgang mit unseren Bauelementen bzw. Baugruppen zu keinem Zeitpunkt zu einer Freisetzung von PZT kommen.

Uns liegen darüber hinaus keine Anhaltspunkte dafür vor, dass die sichere Verwendung der Produkte für den vorgesehenen Einsatzzweck beeinträchtigt ist. Risiken können nur bei inhalatorischer oder oraler Aufnahme auftreten, die bei sachgemäßer Verwendung jedoch ausgeschlossen werden können.

Die mit unseren Produkten garantierte Funktionalität und hohe Lebensdauer kann nach unseren derzeitigen Erkenntnissen mit keinem alternativen Stoff oder Stoffgemisch erreicht werden.

Unabhängig davon arbeiten wir seit langem und auch weiterhin mit großem Aufwand daran, alternative Lösungen zum PZT zu finden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Peter Schittenhelm
Geschäftsleitung